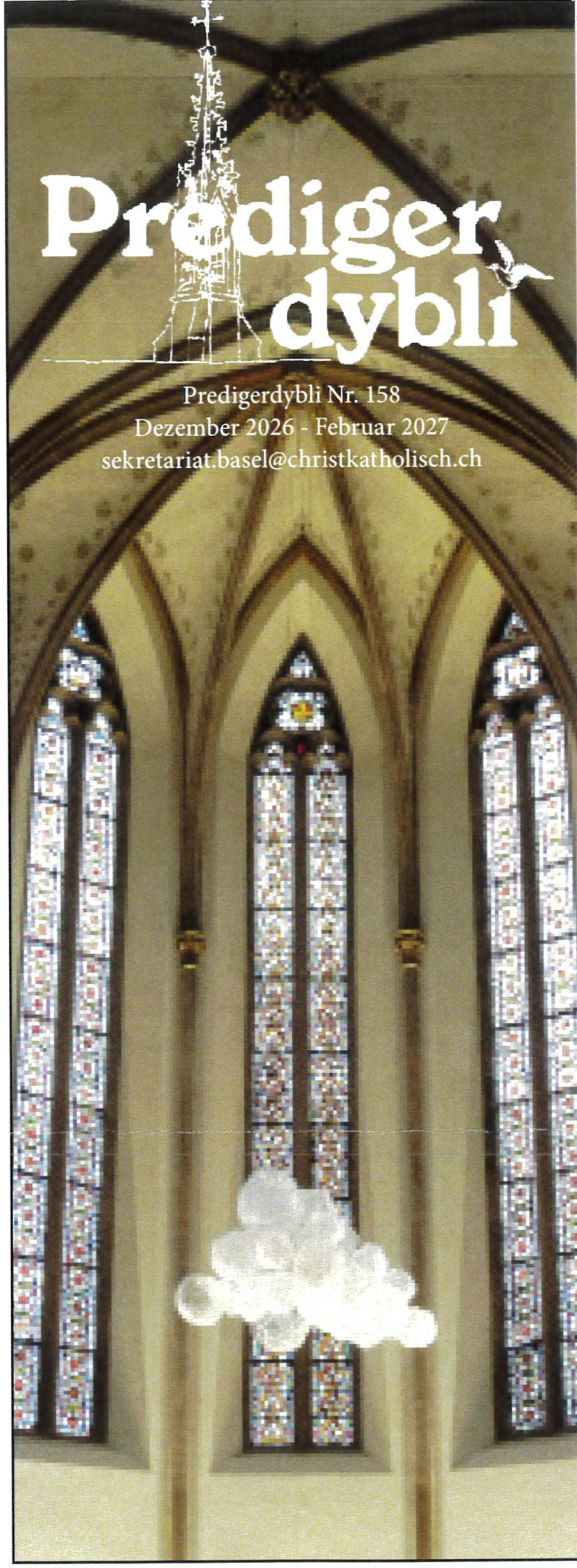


In Basel seinen Platz gefunden

Nach fast einem Viertel Jahrhundert als Pfarrer an der Predigerkirche geht Michael Bangert Ende Jahr in Pension. Ein punktueller Rückblick auf einen langen gemeinsamen Weg und ein kleiner Ausblick. Die Lichtfeier zu seiner Verabschiedung findet am Sonntag, 13. Dezember, um zehn Uhr in der Predigerkriche statt.

Nach fast 25 Jahren in Basel legt unser Pfarrer, Michael Bangert, sein Amt auf den 31.12.2026 nieder. Ein Vierteljahrhundert geteilter Zeit, geteilter Erfahrung, gewachsener Beziehung, geprägter Spiritualität, gemeinsamem Lachen und Feiern, aber auch des Miteinander Schweigens und der Stille liegen hinter uns – ein Reichtum, den wir voller Dankbarkeit mit in die Zukunft nehmen werden.
Diese unbändige Neugier, die Visionskraft, die aber nicht bei den Gedanken hängenbleibt, sondern ihre Blüten in der Realität spriessen lässt, dieser Wille und die Kraft, Dinge auf die Beine zu stellen, Angebote zu entwickeln, die Türen weit offen – nur das Eintreten obliegt einem selber. Michael hat uns beschenkt mit seinem Sein, mit seinem Humor, mit seiner Leidenschaft, mit seiner Offenheit und Lust am Tun. Er versteht es, Lebensgeister zu wecken, Neugierde anzufachen und Kräfte zu mobilisieren. Er bringt Menschen zum Leuchten, indem er sie ermutigt, ihre eigenen Begabungen zu entdecken und zu entfalten. Er öffnet Türen – wortwörtlich! Und er hat ein offenes Ohr.

Kunst, Kultur und Spiritualiät zusammengeführt

Für ihn war immer klar: die Kirche erfüllt keinen Selbstzweck; sie ist vielmehr ein «Transportmittel», ein Medium für die christliche Botschaft. In den vergangenen Jahren hat er massgeblich die Liturgie in der Predigerkirche entwickelt und es verstanden, in hoher Qualität eine zeitgenössische Sprache mit poetischem Anspruch in der Liturgie und der Verkündigung zu entfalten. Die Feier der Eucharistie ist ihm ein elementares Anliegen. Stets hat er betont, dass die Eucharistie nicht Bestandteil seines Arbeitsvertrages sein kann - das Heilige muss frei bleiben von technischen Abmachungen. Nicht nur die Gottesfeiern, sondern auch die vielen verschiedenen spirituellen Angebote wurden von unseren Gemeindemitgliedern geschätzt und mit grossem Interesse angenommen, ausprobiert und besucht.
Michael vermag es, das Zusammenfallen von Kultur, Kunst und Spiritualität zu vergegenwärtigen. Mit hochkarätigen Kunst- und Kulturprojekten wurde die Predigerkirche zu einem Zentrum religionspolitischer und künstlerischer Arbeiten, deren Ausstrahlung weit über die Kirchengrenzen hinaus in die Basler Stadtgesellschaft hinein reichten. Diese Wirkung wurde durch sein soziales und kulturelles Engagement in verschiedenen Stiftungen und Organisationen in Basel verstärkt.

Der Eindruck, den er bei einer Dame bei seinem Betreten des Raums vor einem Vortrag hervorgerufen hat, lautete folgendermassen: «wie ein erwachsener Junge». Ein ungezwungen formulierter Ersteindruck erkennt aus dem Stand einen wichtigen Aspekt seiner Person,



Michael Bangert während einer Führung auf einer Gemeindereise.

nämlich eine Unbedarftheit in manchen Dingen, eine Leichtfüssigkeit, die das Risiko nicht scheut. Beherzt könnte man dem vielleicht hinzufügen. Michael ist interessiert an den Dingen der Welt, weil sich in allen Dingen das Geheimnis Gottes zeigen will. Dies spiegelt sich nicht zuletzt auch in den verschiedenen abgeschlossenen Studienfächern wider! Aber bei weitem nicht nur in der Akademie! Michael hat Lust am Staunen und Entdecken.!

Was durch alle Böden der Vielfalt der abgeschlossenen Studien, seiner Tätigkeiten und Engagements hindurch immer galt und gilt: Sein Tun ist immer der christlichen Tradition und der biblischen Botschaft verpflichtet! Ein Herzensanliegen ist ihm die Bewahrung der Freiheit der Kinder Gottes. Kein Zitat aus der Alten Kirche hat er häufiger verwendet als den Ausspruch von Irenäus von Lyon, einem Kirchenvater aus dem 2. Jahrhundert, der lautet: «Die Freude Gottes ist der lebendige Mensch»! Da wird alles Erstarren geschmolzen und jedes Kultbeamtentum aufgesprengt – durch die «bunte Gnade Gottes» (1 Petr, 4,10) hinein in den Raum der gottgeschenkten Freiheit! Er ist weit und sucht den weiten Raum, weil sein Herz tiefe Wurzeln hat und weil er an die Gegenwart des Christuslichtes glaubt.



Mit Pino in den Bündner Bergen oberhalb des Fextals.

«in den 56 Jahren in der christkatholischen Gemeinde Basel-Stadt habe ich etliche Seelsorger / Pfarrer miterlebt! Die Aera Michael Bangert / Karin Schaub haben mich spirituell sehr geprägt. Ihr Engagement, ihre theologische Weitsicht, ihr unermüdlicher Einsatz für unsere Gemeinde, ihre herzliche Art und ihre inspirierenden Predigten haben mich sehr bereichert! Ein grosses Dankeschön!» Monique Schild, Kirchenrätin



Bei der Verleihung des Wissenschaftspreises der Stadt Basel im Oktober 2025 mit den Regierungsräten Kaspar Suter, Tanja Soland, Conradin Cramer und Mustafa Atici.



Auf der ersten Gemeindereise im April 2004 ins Münsterland. Hier mit dem Landwirt Jürgen Deitmer auf dessen Hof in Gimbte.
(Alle Fotos: M. Bangert)

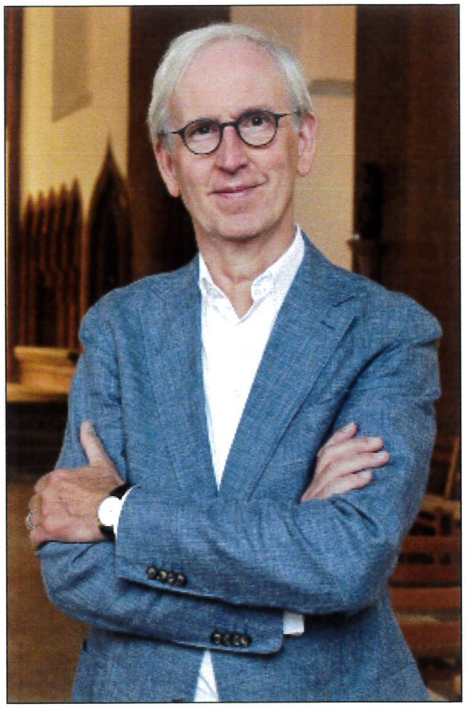
Eine kosmische Symbolik aus der Frühen Kirche hat Michael immer wieder genutzt. Diese Bildrede spricht von Christus als der Sonne und von der Kirche als dem Mond. Der Mond ist Schwankungen unterworfen; er nimmt ab und wieder zu, strahlt manchmal heller, dann wieder dunkler und bleibt damit immer maximal ein Spiegel des Lichts und der Kraft der Sonne. Die Sonne, also Christus, jedoch hat, ungeachtet dessen, Bestand. Das ist wahrer Trost in Zeiten des Kirchenelends und des kircheninternen Angstjammers!

In genau dieser Zuversicht danken wir Dir, lieber Michael, von ganzem Herzen und freuen uns, dass Du da warst und da bist und dass Du uns so reich beschenkt hast!

DANKE! Kirchenrat und Kirchgemeinde

Biografisches über Michael Bangert

Michael Bangert wurde 1959 in Rheinberg am Niederrhein geboren. Er hat in Münster und München Theologie, Philosophie, Biologie und Geschichte studiert und absolvierte danach eine pastoralpsychologische Ausbildung. Die Ordination zum Priester erfolgte 1986. Michael Bangert wurde 1990 an der Universität Münster promoviert und absolvierte parallel zu seinem Promotionsstudium eine psychotherapeutische Ausbildung. Im Anschluss schloss er ein Fernstudium in Betriebswirtschaft ab. Seit 2002 arbeitet Michael Bangert an der christkatholischen Predigerkirche in Basel und ist damit der Pfarrer, der dort die längste Amtszeit aufweisen kann. Seit 2011 ist er Schweizer Bürger mit Bürgerrecht in Basel, Eptingen und Ormalingen. Von 2003 bis 2017 war er immer wieder als Dozent an der Theologischen Fakultät der Universität Bern tätig, wo er sich 2007 auch habilitierte. Im Herbstsemester 2004 war er Gastdozent in Jerusalem. Seit 2010 nahm er Lehraufträge an der Universität Basel wahr und habilitierte sich 2018 hierher um; 2021 wurde ihm die Titularprofessur für Allgemeine Kirchengeschichte verliehen. Zum Ende des Herbstsemesters 2024/25 wurde Michael Bangert emeritiert. Er hat zahlreiche Bücher und Artikel zur christlichen Mystik, zum Verhältnis von Spiritualität und Ästhetik, sowie zu Personalführung publiziert. Für seine wissenschaftlichen Leistungen in Kombination mit der Arbeit in der Vermittlung theologischen Wissens hat ihm im Oktober 2025 der Regierungsrat den Wissenschaftspreis der Stadt Basel verliehen.



Michael Bangert. Bild: Pino Covino

Die Entdeckung des Unendlichen – Kunst und Religion in der Romantik

Unter diesem Titel bietet die Volkshochschule beider Basel einen Kurs im Januar 2027 an. Der Dozent, Prof. Michael Bangert. Der Kurs findet am 12., 19. und 26. Januar 2027 (immer montags von 18.15 bis 20.00 Uhr) statt. Die Kursnummer lautet K14015.
Eine Anmeldung für Kurse von Prof. Bangert ist direkt über die Website der VHSBB möglich. Geschäftsstelle: St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel. Oder per Telefon: +41 61 269 86 66 oder per E-Mail: info@vhsbb.ch.

Zum Hintergrund:
Die Französische Revolution und ihre Folgen verändern Europa grundlegend. Doch nicht nur in politischer Hinsicht, sondern auch in bezug auf die Weltauffassung, die Religion und die Ästhetik. Die ästhetische Erfahrung wird die Hoffnung geknüpft, dass sie das Medium sein könne, in dem die Entzweiung der modernen Welt aufgehoben werden könne.
Die Bewegungen und Entwicklungen, die mit dem schillernden Begriff «Romantik» umschrieben werden, umfassen alle Bereiche der Kunst, aber auch die Philosophie, die Religionswissenschaft und die Theologie, aber auch die praktische Frömmigkeit. Insbesondere durch Maler wie Caspar David Friedrich, die Basler Künstlerin Emilie Linder oder Dichter wie Novalis und Joseph von Eichendorff erfährt die christliche Tradition konfessionsübergreifend eine Akzentuierung, die bis in die Gegenwart nachwirkt.
Das «Gemüt» als eine Form von Wahrnehmungsorgan für das Göttliche rückt in den Mittelpunkt. In dieser Wahrnehmung ist jedem – unabhängig von Bildung und Stand – der Zugang zum Schönen und zur Religion möglich. Die ästhetische Erfahrung macht den Glaubenden zum Künstler bzw. zur Künstlerin. Mit einer ausserordentlichen Kunstproduktion (vor allem: Poesie, Malerei, Musik) entfaltet die Romantik im Christum aller Konfessionen eine neue Kreativität, die sich von Klassik und Aufklärung abwendet. Die historischen Entwicklungslinien, herausragende Kunstwerke, theoretische Schriften und neue Frömmigkeitspraktiken bestimmen die thematischen Ausführungen. Die Vorgehensweise ist in beiden Veranstaltungen allgemeinverständlich und reich bebildert.





Bilder: links, Emilie Linder: Madonna mit Kind. Öl auf Leinwand (Kunstmuseum Basel, Vermächtnis Martha Iselin, Riehen; Foto: Martin Bühler). Rechts: Emilie Linder, um 1855, gemalt von Rosalie Wieland-Rottmann. Bild: Wikipedia.

Agenda Dezember 2026 - Februar 2027

Dezember

1 Dienstag, 1. Dezember
18h, Predigerkirche, ökumenische Lichtvesper.

2 Mittwoch, 2. Dezember
14h, Formonterhof, KinderKirche, Grättimaa/frau-Backen mit Z'vieri.
18h, Predigerkirche, ökumenische Lichtvesper.

3 Donnerstag, 3. Dezember
17.30h, Formonterhof, OffenBar – Jassen.
18h, Predigerkirche, ökumenische Lichtvesper.

4 Freitag, 4. Dezember
14.30h, Formonterhof, Verzell-Kaffi.
18h, Predigerkirche, ökumenische Lichtvesper.

6 Sonntag, 6. Dezember
10h, Predigerkirche, Feier zum Nikolaustag und Adventsverkauf von «mitenand aktiv».

7 Montag, 7. Dezember
18.15 Uhr, Predigerkirche, «Stille und Kontemplation».

10 Donnerstag, 10. Dezember
17.30h, Formonterhof, OffenBar – Fondue-Plausch.

13 Sonntag, 13. Dezember
10h, Predigerkirche, Lichtfeier zur Verabschiedung von Pfr. Michael Bangert. Anschliessend Apéro riche. Adventsverkauf von «mitenand aktiv».
17h, Predigerkirche, Abendmusiken.

15 Mittwoch, 15. Dezember
14h, Formonterhof, Adventsanlass «mitenand aktiv» mit Pfr. Michael Bangert.

17 Donnerstag, 17. Dezember
17.30h, Formonterhof, OffenBar.

20 Sonntag, 20. Dezember
17h, Predigerkirche, Eucharistiefeier.

21 Montag, 21. Dezember
18.15h, Predigerkirche, «Stille und Kontemplation».

24 Donnerstag, 24. Dezember, Heiligabend
17.30h, Predigerkirche, Christnachtfeier mit Illumination des Weihnachtsbaumes.
14h, APH Johanniter, ökumenischer Weihnachtsgottesdienst.

25 Freitag, 25. Dezember, Weihnachten
10h, Predigerkirche, festlicher Gottesdienst zum Weihnachtstag.

27 Sonntag, 27. Dezember
10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier mit Taufe.

Januar

1 Donnerstag, 1. Januar
17h, Predigerkirche, Eucharistiefeier zum Neuen Jahr.

3 Sonntag, 3. Januar
10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier zu Epiphanie.

4 Montag, 4. Januar
18.15h, Predigerkirche, «Stille und Kontemplation».

6 Mittwoch, 6. Januar
18.30h, Predigerkirche, Dreikönigsapéro für Menschen am Rande der Gesellschaft.

10 Sonntag, 10. Januar
10h, Peterskirche, Gottesdienst mit der Petersgemeinde.
17h, Predigerkirche, Abendmusiken.

17 Sonntag, 17. Januar
10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier.

18 Montag, 18. Januar
18.15h, Predigerkirche, «Stille und Kontemplation».

20 Mittwoch, 20. Januar
18h, «mitenand aktiv»: Museum Wunderwelten der mechanischen Musik. Anschl. Apéro riche.

21 Donnerstag, 21. Januar
17.30h, Formonterhof, OffenBar.

24 Sonntag, 24. Januar
10h, Predigerkirche, Gottesdienst.

28 Donnerstag, 28. Januar
15h, APH Johanniter, Gottesdienst.
17.30h, Formonterhof, Offenbar.

31 Sonntag, 31. Januar, Lichtmess
10h, Predigerkirche, Eucharistiefeier zu Lichtmess mit der Schwedisch-Lutherischen Kirche.

Februar

1 Montag, 1. Februar
18.15h, Predigerkirche, «Stille und Kontemplation».

4 Donnerstag, 4. Februar
17h, Formonterhof, OffenBar – Stuubede.

5 Freitag, 5. Februar
14.30h, Formonterhof, Verzell-Kaffi.

7 Sonntag, 7. Februar
10h, Predigerkirche, Gottesdienst.
11.30h, Predigerkirche, Suppentag - es kocht «mitenand aktiv».

11 Donnerstag, 11. Februar
17.30h, Formonterhof, OffenBar.

14 Sonntag, 14. Februar
10h, Predigerkirche, Gottesdienst.
17h, Predigerkirche, Abendmusiken.

18 Donnerstag, 18. Februar
17.30h, Formonterhof, OffenBar.

21 Sonntag, 21. Februar
10h, Predigerkirche, Gottesdienst.

22 Montag, 22. Februar
18.15h, Predigerkirche, «Stille und Kontemplation».

25 Donnerstag, 25. Februar
17.30h, Formonterhof, OffenBar.

28 Sonntag, 28. Februar
10h, Predigerkirche, Gottesdienst.

März

1 Montag, 1. März
18h, Predigerkirche, «Stille und Kontemplation».

Wir gratulieren

Zum 75. Geburtstag
Christoph Bossart-Gruber, Riehen, am 12. Dezember
Urs Büttiker, Basel, am 13. Januar

Zum 80. Geburtstag
Eva Maria Gilbert, Basel, am 23. Februar

Zum 85. Geburtstag
Joachim von Allmen-Véron, Basel, am 31. Dezember
Robert Schuster, Riehen, am 24. Januar
Beatrice Steudler-Fürst, Basel, am 13. Februar

Zum 92. Geburtstag
Elisabeth Oberkirch-Höpfl, Basel, am 17. Januar
Walter Wehrli-Lanz, Basel, am 9. Januar

Zum 94. Geburtstag
Elsa Roesli-Dietschi, Basel, am 29. Januar

Zum 95. Geburtstag
Rita Honold-Feyer, Basel, am 7. Februar